

ARBEITSGRUPPEN – BERICHTE

Arbeitsgruppe 1

Aufmischen

Wie Lokalredaktionen mit Lautsprechern umgehen

Was ist ein Lautsprecher?

Ein Lautsprecher kann jeder sein – vom nervigen Anrufer bis zum Populisten, der ausgeklügelte Kommunikationsstrategien einsetzt, um sein Ziel zu erreichen. Das können folgende Personen sein: Leser (mit berechtigter Kritik), Wutbürger, Interessengruppen aus Wirtschaft und Politik, Aktivisten, Bürgerinitiativen, Populisten, Trolle, Stimmungsmacher, „Umarmter“, die versuchen, Journalisten zu umgarnen.

Sie haben folgende Eigenschaften: Sie treten laut/dominant auf, wollen Einfluss auf Berichterstattung nehmen, wirken, als würden sie für Massen sprechen, sind vor allem online unterwegs und nutzen soziale Netzwerke, versuchen Gegenöffentlichkeit aufzubauen und Stimmung zu machen, setzen nicht nur Medien unter Druck, sondern auch Stadträte etc, verzerren die Realität und blasen einzelne Aspekte auf, gehen selten in die direkte Konfrontation mit ihrem Gegner.

Welche Einstellung habe ich gegenüber Lautsprechern?

Wenn sich ein Lautsprecher meldet, kann es etwas Positives sein: Er nimmt den Journalisten als wichtiges Gegenüber wahr (neue Themen/Meinungen/Feedback). Kommunikation ist wichtig, auch mit Lautsprechern (dem Lautsprecher zuhören, ernst nehmen, aber trotzdem eigene Position finden).

Nicht über jedes Stöckchen springen: Lass dich weder provozieren noch einwickeln. Man kann nicht jeden Kampf gewinnen. (mehr Gelassenheit, feststellen, ob sich der Aufwand lohnt).

Bereite dich auf den Kontakt mit einem Lautsprecher vor und entwickle eine Strategie, statt nur auf ihn zu reagieren. (selbst das Tempo bestimmen, Antworten

vorformulieren; sich in Sachverhalte einarbeiten; Deeskalation üben). Agieren, statt sich in die Defensive drängen zu lassen. Klare Haltung zeigen (Bsp.: auf Grundlagen der redaktionellen Arbeit/auf bereits Geleistetes zum Thema verweisen, dem Lautsprecher nach Möglichkeit etwas anbieten, Gespräch möglichst positiv beenden).

Nicht emotional reagieren, sondern sachlich bleiben.

Schulterschluss in der Redaktion üben und im Team den Lautsprechern gegenüber treten.

Rechtliche Möglichkeiten kennen und anwenden zum Schutz der Beteiligten (Presserecht nutzen für Recherche, dokumentieren: Screenshots, Gesprächsnotizen,...).

Wie reagiere ich auf einen Lautsprecher?

Was für ein Typ Lautsprecher ist es? Was will er erreichen? Wie viele Menschen stehen dahinter? Welche Kanäle/Medien nutzt der Lautsprecher?

Faktencheck: Hintergründe recherchieren und versachlichen.

Mach dir klar: Was will ich mit meiner Reaktion erreichen (über Thema berichten, Lautsprecher besser über Thema informieren, Streit schlichten, Schaden abwenden)?

Finde die passende

Kommunikationsstrategie im Umgang mit dem Lautsprecher und stimme sie mit deiner Redaktion ab (In Dialog treten).

Leserbrief anbieten. Für Standard-Fälle Antworten vorbereiten. Andere Abteilungen einbeziehen, Bsp. Konflikte mit Anzeigenkunden. Vorsicht bei Reaktion in Social Media, v.a. auf fremden Seiten).

Finde das richtige Format, um ggf. über den Lautsprecher zu berichten

(aufklärender/entlarvender Bericht, Frage- und-Antwort, Porträt, Experteninterview, Glosse, Kommentar, Redaktionsgespräch oder Podiumsdiskussion zwischen den Kontrahenten).

Exkurs: Beleidigende Online-Kommentare, die persönlich werden und NICHT auf der Zeitungs-FB-Seite sind: bei persönlichen Angriffen möglichst nicht schriftlich antworten, lieber anrufen, um sich nicht angreifbar zu machen; mit Screenshots Angriffe belegen; in Word-Dokument Antworten formulieren, um seine Wut rauszulassen, aber diese Beiträge nicht

posten; Wenn es zu schlimm wird, doch eingreifen und klar machen, dass die Behauptungen unwahr sind.



AG 1: (von links) Jutta Pöschko-Kopp, Sarah-Lena Gombert, Friederike Steensen, Dominik Konrad, Emily Engels, Johann Stoll, Marco Julius, Eddie Langer, Monika Jäger, Felix Jung, Claudia Bachmann